

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

An der JGU

PHILIS LEHRCAFÉ

PHILIS RESET! Gruppenberatung für Zweit- und Drittversuche

FORSCHUNGSFÖRDERUNG für den wissenschaftlichen Nachwuchs

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Ausschreibungen

VERLÄNGERTE BEWERBUNGSFRIST Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in / Promotionsstelle
am DFG-Graduiertenkolleg "Das Dokumentarische"

WISSENSCHAFTLICHE*R MITTARBEITER*IN / PROMOTIONSSTELLE Fachgebiet

Geschichte und Theorie der visuellen Kultur, Universität der Künste Berlin

PROFESSUR PERFORMANCE RESEARCH an der Goethe Universität Frankfurt

DRAMATURG*IN am Landestheater Schwaben mit einem Schwerpunkt für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit

PRAKTIKA ZDF

FESTIVALSCOUTS Mannheimer Sommer

In Mainz und Umgebung

FILMPREMIERE Die Uneinsichtigen - Aids-Aktivismus in Frankfurt

FEMINISTISCHES FILMFORUM Screening und Diskussionsrunde „Die Frauen von
Steppford“

VORGESTELLT BALOJI – Film, Musik, Poesie, Tanz aus Afrika

REMINDER KONGRESS Zukunft Deutscher Film im Rahmen des LICHTER Filmfest

An der JGU

PHILIS LEHRCAFÉ

ab Do, 11.04., 10:00-12:00 Uhr | PHILIS-Büro (00-224 auf dem Dekanatsflur)

Im Kolleg*innenkreis bei einem entspannten Kaffee über die eigene Lehre sprechen, Inspirationen tanken und weitergeben – das ist die Idee des neu eingerichteten Lehrcafés am Fachbereich 05. Im Zentrum soll der kollegiale Austausch stehen; nach Wunsch laden wir für konkrete Themen aber auch externe Expert*innen hinzu. Auch und gerade Wissenschaftler*innen, die neu in der Lehre sind, möchten wir herzlich einladen!

Folgende Termine sind jeweils donnerstags, 10-12 Uhr: 25.04., 16.05., 13.06., 11.07.

Über eine kurze Anmeldung unter philis@uni-mainz.de würden wir uns freuen.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Angeboten von PHILIS (z.B. dem Tutor*innennetzwerk oder dem „Zertifikat Kreatives Schreiben“) gibt's [hier](#).

PHILIS RESET! Gruppenberatung für Zweit- und Drittversuche

Start: Mo, 29.04., 10-12 Uhr | PHILIS-Büro (00-224 auf dem Dekanatsflur)

Unser neues Gruppenberatungsformat richtet sich gezielt an Studierende, die eine Hausarbeit im Zweit- oder Drittversuch schreiben.

Um Anmeldung unter philis@uni-mainz.de wird gebeten.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Angeboten von PHILIS (z.B. einem Schreibmarathon für Masterarbeiten oder dem „Kick-Off-Workshop B.-A.-Arbeit“) gibt's [hier](#).

FORSCHUNGSFÖRDERUNG für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Mi, 15.05., 09:00 - 16:00 Uhr

Sie haben einen wissenschaftlichen Abschluss und eine interessante Forschungsidee? Sie suchen Drittmittelgeber und finden sich in der Förderlandschaft nicht zurecht? Die Veranstaltungen gibt Ihnen einen Einblick in die Möglichkeiten Drittmittel einzuwerben. Es werden verschiedene Förderer und Programme vorgestellt. Sie erhalten Hinweise und Tipps zur erfolgreichen Antragstellung und üben diese in der Praxis ein.

Zielgruppe: fortgeschrittene Promovierende, Postdocs, W1-Professor:innen

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, melden Sie sich bitte mit ihrem Uni-Account über die [Personalfortbildung](#) an.

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Bewerbungsphase: Mo, 29.04., 8 Uhr – Mo, 10.06., 17 Uhr

Das Deutschlandstipendium ist ein Stipendienprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 2011 ins Leben gerufen wurde. Das Programm fördert begabte und engagierte Studierende an den Hochschulen.

Neben sehr guten Noten zählen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch soziales oder gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen – etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie. Außerdem werden besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt, die sich beispielsweise aus der familiären Herkunft bzw. Situation oder einem Migrationshintergrund ergeben.

Stipendiat*innen erhalten 1 Jahr lang 300 €/ Monat. Das Stipendiegeld wird zur Hälfte durch einen Förderer (Unternehmen, Privatperson, Stiftung) gezahlt und zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Über die finanziellen Mittel hinaus, erhalten die Stipendiat*innen und Stipendiaten die Möglichkeit, Kontakte zu den Förderern zu knüpfen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen

VERLÄNGERTE BEWERBUNGSFRIST Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in / Promotionsstelle am DFG-Graduiertenkolleg "Das Dokumentarische"

Frist: Mo, 15.04. | Bochum

Das Graduiertenkolleg erforscht die medialen, insbesondere die textuellen, die audiovisuellen und digitalen Formen des Dokumentarischen sowie die kulturellen Bedingungen, unter denen es bestimmten Medien gelingt, zu dokumentarischen Leitmedien zu avancieren. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Spannungsverhältnis zwischen einer exzessiven Präsenz des Dokumentarischen in den digitalen Kulturen der Gegenwart und der unvermeidlichen Selektivität, die sich an den weißen Flecken dokumentarischer Praktiken ebenso wie an ihren experimentellen Formen und ästhetischen Verfremdungen untersuchen lässt. Dies geschieht in den vier Arbeitsbereichen „Formengeschichte und Theoriebildung des Dokumentarischen“, „Bild- und Textkulturen des Dokumentarischen“, „Selbstdokumentation und Affektkulturen“ sowie „Techno-Politiken und Ästhetiken des Dokumentarischen“. Das Kolleg ist als strukturierte Graduiertenausbildung für deutsche wie internationale Graduierte konzipiert, die sich in einem Auswahlverfahren durch ihr fachliches Profil und ein herausragendes, interdisziplinär anschlussfähiges und im zeitlichen Rahmen der Förderung realisierbares Promotionsvorhaben auszeichnen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

WISSENSCHAFTLICHE*R MITTARBEITER*IN / PROMOTIONSSTELLE Fachgebiet Geschichte und Theorie der visuellen Kultur, Universität der Künste Berlin

Frist: Do, 09.05. | ab sofort | Berlin

Aufgabengebiet: Lehre und Forschung im o. g. Fachgebiet; fachliche Betreuung der Studierenden der Fakultät Gestaltung (insbesondere visuelle Kommunikation); Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung

Anforderungen: abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (MA/Diplom) in Kunst-, Kultur- oder Medienwissenschaft; Lehrerfahrungen an (Kunst-)Universitäten und in folgenden Forschungsschwerpunkten: Theorie der visuellen Kultur, Medienwissenschaft, Postcolonial Studies und/oder Gender/Queer Studies sind erwünscht; Exposé eines Promotionsvorhabens mit Zeitplan

Was wir Ihnen bieten: interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem universitären und künstlerischen Umfeld mit Zugang zu vielfältigen künstlerischen Veranstaltungen aller Disziplinen; Möglichkeit der fachlichen Fort- und Weiterbildung; zusätzliche Altersversorgung; flexible Arbeitszeitgestaltung; Betriebliches Gesundheitsmanagement; gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln, für die wir ein vergünstigtes Jobticket des VBB zur Verfügung stellen; Staff Exchange, ein EU-Mobilitätsprogramm für berufliche Bildung. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

PROFESSUR PERFORMANCE RESEARCH an der Goethe Universität Frankfurt

Frist: Mo, 15.05. | ab 01.04.2025 | Frankfurt

Die Professur wird zunächst für sechs Jahre befristet besetzt, nach erfolgreicher Evaluation erfolgt die unbefristete Übertragung einer höherwertigen Professur (W2) gem. HessHG §70 Abs. 1, 2 und 4. Die Ausschreibung richtet sich an Sie, wenn Sie sich in einem frühen Stadium Ihrer wissenschaftlichen Karriere befinden. Die Professur soll das Forschungsfeld der Performance- und Theaterforschung in Forschung und Lehre vertreten. Neben fundierten Kenntnissen der gegenwärtigen ästhetischen Praxis in Theater und Performance Art, ihrer Arbeitsweisen, Formen und Genealogien, sollten Bewerber*innen ein nachgewiesenes Interesse an theatertheoretischen, dramaturgischen und komparatistischen sowie postkolonialen oder dekolonialen Fragestellungen mitbringen. Schwerpunkte in einem oder mehreren der folgenden Forschungsfelder sind erforderlich: Comparative Dramaturgy, Gender Studies, Tanz und Choreographie, Medienkulturwissenschaft.

Erwartet wird neben der Lehre in deutscher und/oder englischer Sprache die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung sowie in Verbundforschungsprojekten und die Entwicklung eigener Lehr- und Forschungsinitiativen in den bestehenden Netzwerken und über sie hinaus.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Promotion im Fach Theaterwissenschaft oder den im Sinne der Ausschreibung relevanten Fächern mit einem erkennbaren Bezug zur Theaterwissenschaft.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

DRAMATURG*IN am Landestheater Schwaben mit einem Schwerpunkt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frist: Fr, 12.04.

Das Landestheater Schwaben ist die größte Kulturinstitution des Allgäus mit Sitz in Memmingen. Mit bis zu 15 Eigenproduktionen in einer Saison bespielt das Theater nicht nur die Spielstätten im Stammhaus, sondern erfüllt seinen kulturellen Auftrag auch an zahlreichen Gastspielorten im Bezirk Schwaben und darüber hinaus. Ein leidenschaftliches, hoch motiviertes Team erarbeitet Theaterstücke für Erwachsene wie auch für Kinder und Jugendliche. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und vielfältige Aufgabe in einer kreativen und offenen Atmosphäre. Mit Ihrer Arbeit unterstützen Sie die Planung und Umsetzung des Spielplans und federführend die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, damit das Theater auch zukünftig erfolgreich in der Stadt und der Region sein Publikum begeistern kann.

Wir suchen bewusst eine junge Persönlichkeit, die mit großem Engagement Verantwortung übernehmen möchte und unser Team um eine frische Perspektive bereichert. Dabei sind Dramaturgie(assistenten-)Erfahrungen von Vorteil und eine breit aufgestellte Kenntnis im gesamten Feld der Dramaturgie durch ein Studium oder gleichwertige Erfahrungen sowie ein ausgeprägter offener Kommunikationsstil notwendig. Mit einer eigenständigen Arbeitsweise und der Lust auf Publikumsnähe vermitteln Sie umfassend die vielfältigen Inhalte eines Spielplans, den Sie engagiert und kreativ mit entwickeln. Dafür sind Strukturiertheit und Teamfähigkeit ebenso erforderlich wie Umsetzungsstärke und Tatkraft und nicht zuletzt der Wunsch, in einer kleinen Struktur mit Begeisterung Großes zu verwirklichen.

Es erwartet Sie eine freundliche, kreative Arbeitsatmosphäre und ein Theater, das sich einer hohen Qualität verschrieben hat und sich als kultureller Mittelpunkt der Stadt begreift. Das malerische Allgäu mit vielen möglichen Freizeitaktivitäten wie auch die Nähe zu den Zentren München und Ulm ermöglichen die kulturelle Partizipation für einen stetigen Austausch mit der eigenen künstlerischen Position. Wir sind stetig bestrebt, die Arbeits- und Kommunikationsbedingungen im Haus zu verbessern und Freiräume zu ermöglichen zur Entwicklung des eigenen Potentials.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKA ZDF

Das ZDF in Mainz schreibt aktuell drei Praktikumsplätze im Bereich ZDFinfo Programmplanung, Hauptabteilung Programmplanung/Formatarbeit und Medienforschung aus.

Die sechsmonatigen Vollzeitpraktika werden mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Alle Informationen dazu gibt's [hier](#).

FESTIVALSCOUTS Mannheimer Sommer

Frist: Fr, 26.04. | 24.06. – 07.07.

Vom 27. Juni bis zum 7. Juli 2024 öffnet das Nationaltheater Mannheim seine Arme für eine Fülle an Kunstprojekten von Mozart bis Pop, von der Europäischen Aufklärung bis in die ferne Zukunft, von der Gartenparty bis zum Nachtclub und von der großen Oper bis zur Klanginstallation. Die eingeladenen Kunstprojekte stammen unter anderem von u.a. Jessica Gadani, Elbtonal, Wooden Elephant, Daniel Cremer, Luisa Neubauer, Matthias v. Hartz, Orchester im Treppenhaus oder Margo Zalite mit Josa Marx.

Das Scout-Programm ist die Nachwuchsförderung des Festivals für den Bereich Musik und Theater. Das Programm richtet sich an Studierende und sich nach dem Studium Orientierende aus allen künstlerischen und kulturwissenschaftlichen Fachbereichen.

Alle Scouts erhalten: Künstlerisch-inhaltlichen und methodischen Input in Form von Workshops und Vorträgen durch Musik- und Theaterschaffende des Festivals; Die Chance, sich praktisch in das Festivalprogramm einzubringen. Dazu gehören u.a. die Begleitung der künstlerischen Teams, das Halten von Kurzeinführungen und die Erstellung von redaktionellen Beiträgen zum Festivalblog und in den Sozialen Medien; Interessante Einblicke in das Geschehen vor und hinter der Bühne, im engen Austausch mit Kunst und Organisation des Festivals; Während des gesamten Festivalzeitraums einen Festivalpass, Übernahme der Reisekosten und bei Bedarf eine Unterbringung bei unseren Festival-Gastgeberfamilien; Arbeitsproben und Zeugnis für das eigene Portfolio.

Sendet eure Bewerbungsunterlagen (kurzes Motivationsschreiben und Lebenslauf) bitte zusammengefasst in einer PDF (max. 10MB) an: esther.beisecker@mannheim.de
Weitere Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

FILMPREMIERE Die Uneinsichtigen - Aids-Aktivismus in Frankfurt

Fr, 12.04., 19 Uhr | Berger Kino, Großer Saal, Berger Str. 175, Frankfurt

Der Dokumentarfilm über Aids-Aktivismus zeigt eine intersektionale und kritische Perspektive auf die "Solidarität der Uneinsichtigen" und queeren Aktivismus im Frankfurt der 80/90er Jahre.

Regie: Lou Deinhart, Evi Rohde, Zoë Struif; 2024; 53 min.; DE

FEMINISTISCHES FILMFORUM Screening und Diskussionsrunde „Die Frauen von Steppford“

Do, 25.04. | Frauenzentrum Mainz

Jeden 4. Donnerstag im Monat gibt es ab 18 Uhr eine Diskussionsrunde für alle Frauen. Es werden mediale Darstellungsformen von Frauen, Rollenbilder, weiblicher Sexualität und der gesellschaftlichen Bedeutung dieser an ausgewählten Filmen gemeinsam aufgearbeitet und diskutiert.

Die Diskussion wird von den Soziologinnen Anna Funke und Marie Großmann gerahmt und geleitet. Alle Informationen gibt's [hier](#).

VORGESTELLT BALOJI – Film, Musik, Poesie, Tanz aus Afrika

Im kommunalen Kino CinéMayence läuft vom 11.04. – 17.04. der Film OMEN von Baloji. Passend dazu sind auf der [Website](#) des Kinos einige seiner Kurzfilme, Videoarbeiten und Musikvideos zu sehen.

REMINDER KONGRESS Zukunft Deutscher Film im Rahmen des LICHTER Filmfest

Mi, 17. – Fr, 19-04. | Frankfurt

Der Kongress lädt Menschen aus allen Teilen des Kontinents in die Europastadt Frankfurt, um einen gemeinsamen Austausch über die Zukunft der Filmkultur zu ermöglichen. Einmal mehr wird die Mainmetropole so zum Zentrum filmpolitischer Debatten. 2018 fand der Kongress auf Initiative der Autorenfilm-Legende Edgar Reitz erstmals statt. Damals entstanden die *Frankfurter Positionen zur Zukunft des Deutschen Films*: Ein Ideenpapier, an dem 100 Filmschaffende mitwirkten. Ihre umfassenden, konkreten Vorschläge für Reformen in allen Bereichen der Filmkultur und Filmproduktion haben die filmpolitischen Debatten in Deutschland maßgeblich beflügelt und den Reformprozess vorangebracht. Anstelle von Edgar Reitz wird in diesem Jahr eine andere Autorenfilmlegende den Kongress mitgestalten: **Alexander Kluge**. Der Filmemacher, Fernsehproduzent, Schriftsteller und Drehbuchautor kompiliert eigens für den Kongress einen Film

und wird per Stream zugeschaltet sein. In Zusammenarbeit mit dem Forschungscluster Normative Orders und dem Frankfurter Institut für Sozialforschung werden weitere Veranstaltungen organisiert – **zu Themen wie Künstlicher Intelligenz und Europa, europäische Koproduktionen, europäisches Fernsehen, europäische Filmbildung und Filmkritik und europäische Außengrenzen.** Alle weiteren Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können hier vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der Seite des FTMK zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn